



Institut für Zukunftskompetenzen
Institute for Future Competences

Was das Leben Jahre kostet...

... soeben lese ich diese Studie des Zukunftsinstitutes... und darin steht, dass man tunlichst nicht rauchen, trinken, ledig bleiben, ohne Abitur sein oder sich kränklich fühlen soll, angestellt sein und in einem Mehrpersonenhaushalt leben soll... denn jede Abweichung kostet Lebensjahre!

Eine Scheidung kostet einer Frau im Schnitt 3,1 Lebensjahre... Männern ganze 4 Jahre... allein lebende Frauen gewinnen jedoch 1,5 Jahre zurück...Männer verlieren ein weiteres halbes Jahr... Rauchen kostet Frauen gar 11,7 Lebensjahre... Männer "nur" 9,6 Jahre. Arbeitslosigkeit kostet nicht nur den Job und das Selbstbewusstsein, sondern auch 5,4 Lebensjahre den Frauen und 6 Jahre den Männern... und eine Unzufriedenheit mit sich selbst und der eigenen Gesundheit kostet zwischen 11,2(Frauen) und 13,7(Männer) Lebensjahre!

Wenn ich das lese und weitergebe, frage ich mich: Gibt es einen höheren Einsatz als das eigene Leben? Vermutlich nicht. Und damit stelle ich Ihnen die Frage für den Monat November, der nicht nur die "Neun" (Nove) sondern auch das "Neue" (Novum) in seinem Namen trägt:

Wieviele Lebensjahre setzen Sie derzeit in Ihrem "Spiel des Lebens"?

Und ist der Einsatz gerechtfertigt? Oder darf etwas Neues in Ihr Leben kommen, das Ihnen Leben bringt statt kostet?

Im letzten Newsletter sprach ich von Toleranz, Mut, Spirit und Resilienz, die unsere Zukunft bestimmen werden. In diesem Newsletter möchte ich Sie auffordern, Ihr Leben auf Toleranz und Mut zu prüfen. Beides sind meiner Meinung nach "Lebensinfusionen", die Neues initiieren: Toleranz gegenüber anderen und Mut, Eigenreflexion zu üben und die Schritte zu setzen, die Ihnen mehr Lebensjahre bringen.

Falls Sie wissen wollen, ob ich hier aus Erfahrung spreche... darf ich antworten: JA. Ich durfte in den letzten Wochen wieder beides üben. Toleranz gegenüber Entscheidungen anderer Menschen und den Mut zu einem Neuanfang. Auf diese Weise kostete es mich zwar 1,5 Jahre laut Studie, aber ich gewann gefühlte 20 Jahre dazu... wodurch? Durch De-Mut und ... ja, Liebe. Das dürfte wohl eine der stärksten Lebensjahr-Auffüller sein... Liebe zu uns selbst, dem was wir tun, zur Familie und zu einem besonderen Menschen.

Lieben Sie derzeit wirklich? Und wenn ja, wen und was genau?

Ihre

Cornelia Scala-Hausmann
(Geschäftsführende Gesellschafterin, Institutsleiterin)

PS: Vielleicht lösen Sie das Rätsel der 1,5 Jahre ;-)

PPS: Wenn Sie keinen Newsletter mehr möchten, tragen Sie sich bitte ganz unten aus.



Wordpress-Block: www.zukunftskompetenzen.at/blog/

Vorträge, Interviews & News >> [lascala](#)

TIPPS & TERMINE in Kooperation

1. Wiener Business-Kongress am 15. November 2013

Nachhaltige Arbeitswelten – Systemische Aufstellungen für Erfolge in wichtigen Lebensrollen:

Forum Mozartplatz – Raum für Wirtschaft und Kultur, Mozartplatz/Ecke Neumanngasse – 1041 Wien

Nähere Infos: http://www.profikom.de/dokumente/Kongress_2013_Wien.pdf

Referenten: u. a. (Petra Bernhardt (Moderatorin/Referentin), KommR Gerhard Flenreiss (Medicare Personaldienstleistungen GmbH), Mag. Haris G. Janisch (HARISMA), Ing. Doris Wallner-Bösmüller (Bösmüller GesmbH & Co. KG) Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd.

Teilnahmegebühr: 160,00 € - für WKO Mitglieder LSB/UBIT 80,00 €.

Einladung zur Buchpräsentation und Demo-Aufstellung – Peter Klein "Die Leiden des Westens"

Donnerstag, 25. November 2013, 19.00 – 21.30 Uhr, Klagenfurt, RAJ

1. Integral-systemische Aufstellung zum Thema "Zukunft - Inspiration - Innovation"

Unternehmenspotenziale entfalten mittels Kollektiver Bewusstseinsaufstellung

Diese neuartige Methode ist eine eigene Form der Aufstellungsarbeit, die sich von bestehenden Formen unterscheidet. Sie eröffnet den Zugriff auf das kollektive Unterbewusstsein und damit den gesamten vorhandenen Erfahrungsschatz der Gesellschaft. Zusammenhänge werden sichtbar gemacht und neue Perspektiven aufgezeigt.

Kollektive Bewusstseinsaufstellungen ermöglichen Prognosen, inwieweit sich eine Handlung (oder Haltung) der Gegenwart auf die Zukunft auswirkt - so lassen sich Wege aus der Sackgasse finden, in der viele Unternehmen heute stecken.

Am 26.11. 2013 ab 16 Uhr - Schnupper-Workshop für nachfolgende Kurzausbildung zum Systemic-Future-Coach!

Pilotpreis: € 10,- (statt 30,-) für Teilnehmer & Stellvertreter, € 120,- (statt 150,-) für Aufsteller.

Info: scala-hausmann@zukunftscompetenzen.at

Peter Klein, MUT-Entwickler (Menschen, Unternehmen, Teams); Geschäftsführer Integral Systemics Beratung; Ausbilder Integraler Coach in Wien und Nürnberg; Buchautor: Das Aufstellungsbuch (Braumüller 2012), Integrale Aufstellungen (Arcus- Lucis, 2011), Buddha, Freud und Falco – Szenische Aufstellungen im kollektiven Bewusstseinsfeld (Arcus- Lucis, 2010)

>> [mehr Info](#) > [Bücher & Lesungen](#)

"Plötzlich Blackout! - Vorbereitung auf einen europaweiten Stromausfall

Das internationale Stromnetz ist eine essenzielle Lebensader und zugleich eine unterschätzte Achillesferse für unsere Lebensweise. In den letzten Jahren sind, von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet, die Instabilitäten im europäischen Stromnetz deutlich angestiegen. Mehr als einmal ist es zu kritischen Netzsituationen gekommen, bei denen kleine Störungen schnell weitreichende Dominoeffekte auslösen können. Die zivilgesellschaftliche Initiative "Plötzlich Blackout!"

(www.ploetzlichblackout.at) hat sich daher zum Ziel gesetzt, noch vor dem kommenden Winter auf die Verwundbarkeit unserer Gesellschaft aber auch auf die Handlungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Dazu werden sich am **29.**

November 2013 im Rahmen eines nationalen Workshops Akteure aus allen gesellschaftsrelevanten Bereichen mit diesem Thema auseinandersetzen. Hierzu können sich noch FunktionsträgerInnen, die bei einem Blackout für ihre Organisation Entscheidungen treffen müssen oder die Erfahrung in der Bewältigung von Notfall- oder Krisensituationen, beziehungsweise im Risikomanagement haben, auf www.ploetzlichblackout.at anmelden.

Workshop zur Gemeinwohlabilanz

Das Team der Gemeinwohloekonomie Kärnten, in dem auch das IFZ mitarbeitet, bietet wieder Workshops zur Erstellung der Gemeinwohlabilanz an. Dabei stehen Ihnen zertifizierte GWÖ-Berater/Innen zur Seite. Sie erhalten Feedback und viele Anregungen, reflektieren und lernen gemeinsam mit Anderen, kommen damit auf neue Ideen und Möglichkeiten, die Ihrem Unternehmen zu Gute kommen. Die Termine sind diesmal geblockt:

15. und 16. November 2013 sowie 6. Dezember 2013

7. und 8. März 2014 sowie 4. April 2013

Informationen: kaernten@gemeinwohl-oekonomie.org

Innovationskongress 2013

>> [Programmfolder](#)

>> [Link zum Film des Innovations-Camps](#)

(Miss)Erfolgsfaktor - Kulturelle Vielfalt - Andere Menschen - Bessere Teams - Neue Kunden.

Vortrag, Buchvorstellung und Workshop

von Beatrice Achaleke

für HR-, Marketing- und Sales-Verantwortliche, Bildungs- und WeiterbildungsexpertInnen, Gleichstellungsbeauftragte, Familienunternehmen, KMUs etc.

Nächster Termin: Februar 2014!

Infos: schellander@zukunftscompetenzen.at



Viel Qualität auf einen Blick – wir sind Ö-Cert-Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung. Die österreichweite Anerkennung unserer Qualitätsmaßnahmen hat einen Namen: Ö-Cert. Es legt österreichweit Qualitätsstandards für Erwachsenenbildungsorganisationen fest und schafft Transparenz für Bildungsinteressierte und für FördergeberInnen.

>> FERN-Lehrgang zum Selfness- & Business-Coach für Zukunftskompetenzen

>> Lehrgang zum BUSINESS-COACH - Achtung! Nur noch kurz mit "Early-Birds-Vergünstigungen!"

Institut für Zukunftskompetenzen gewinnt Kärntner Regionalitätspreis



IFZ gewinnt Kärntner Regionalitätspreis

06.11.2013 HEIMISCHES INSTITUT MACHT SICH UM DIE ZUKUNFT IN KÄRNTEN VERDIENET.

Das Institut für Zukunftskompetenzen (IFZ) gewann den Kärntner Regionalitätspreis 2013 in der Kategorie "Kunst, Bildung, Wissenschaft, Forschung" für die Tage der Zukunft im Stift Ossiach. Initiatoren des Preises sind die Kärntner Woche und die Regionalentwicklung Kärnten. Damit werden Menschen geehrt, die mit großem Engagement die Vielfalt Kärntens erhalten und das Land auch in Zukunft lebenswert machen. Die Jury stand unter dem Vorsitz von DI Peter Fercher, Abteilung Landesentwicklung und Gemeinden im Amt der Kärntner Landesregierung.

"Unser Ziel bei den Tagen der Zukunft ist es, vom Reden zum Handeln zu kommen", betonten Harald Schellander und Mag. Martin Maitz, die beiden Geschäftsführer des IFZ, in ihren Dankesworten. "Dabei ist es uns wichtig, die regionalen Aktivitäten in Bezug zu globalen Herausforderungen zu stellen und aus dieser Perspektive konkrete Lösungsansätze zu entwickeln." Die nächsten Tage der Zukunft werden vom 25. bis 27. Juni 2014 wieder im Stift Ossiach stattfinden.

Fotos der Verleihung finden Sie [hier](#).



Das Institut für Zukunftskompetenzen (IFZ) gewann den Kärntner Regionalitätspreis 2013 in der Kategorie „Kunst, Bildung, Wissenschaft, Forschung“ für die Tage der Zukunft im Stift Ossiach. Initiatoren des Preises sind die Kärntner Woche und die Regionalentwicklung Kärnten. Damit werden Menschen geehrt, die mit großem Engagement die Vielfalt Kärntens erhalten und das Land auch in Zukunft lebenswert machen. Die Jury stand unter dem Vorsitz von DI Peter Fercher, Abteilung

„Unser Ziel bei den Tagen der Zukunft ist es, vom Reden zum Handeln zu kommen“, betonten Harald Schellander und Mag. Martin Maitz, die beiden Geschäftsführer des IFZ, in ihren Dankesworten. „Dabei ist es uns wichtig, die regionalen Aktivitäten in Bezug zu globalen Herausforderungen zu stellen und aus dieser Perspektive konkrete Lösungsansätze zu entwickeln.“ Die nächsten Tage der Zukunft werden vom 25. bis 27. Juni 2014 wieder im Stift Ossiach stattfinden.



Die Gewinner: Martin Maltz, Cornelia Scala-Hausmann und Harald Schellander

Idealisten schauen über den Tellerrand

Das „Institut für Zukunftskompetenzen“ bringt Leute zusammen, die etwas verändern wollen.

Kunst, Bildung, Wissenschaft & Forschung

„Natürlich sind wir Idealisten. Aber man glaubt ja gar nicht, wie viele Idealisten es gibt“, sagt Harald Schellander vom Institut für Zukunftskompetenzen. Diese Leute zusammenbringen, mit Blick über den Tellerrand Ideen entwickeln und so einen Beitrag für die Gesellschaft leisten - das sind die ambitionierten Ziele des Instituts. Gemeinsam mit Cornelia Scala-Hausmann und Martin Maitz arbeitet Schellander daran, sie zu erreichen.

Selfness

Die Arbeit des Instituts für Zukunftskompetenzen kann man in drei Bereiche einteilen: Der

erste Bereich nennt sich „Selfness“. Unter diesem Titel werden Lehrgänge angeboten, in der die Teilnehmer nicht nur Wissen vermittelt bekommen, sondern auch ihre Persönlichkeit weiterentwickeln. „Ziel ist es, draufzukommen, was man wirklich, wirklich will. Die Frage, ob der im Leben eingeschlagene Weg der richtige ist, spielt hier eine entscheidende Rolle“, so Schellander. „Wer diesen Lehrgang absolviert hat, der sieht nicht nur seine Zukunft klarer, sondern erstellt sein Berufsmosaik neu und kann sein Wissen auch als ganzheitlicher Berater weitergeben.“

„Bei den Tagen der Zukunft handelt es sich um einen Think-and-do-Tank.“

HARALD SCHELLANDER

Business

Essenzen aus diesem Lehrgang werden auch im zweiten Bereich des Instituts präsentiert: im Business. „Hier arbeiten wir mit Unternehmern, Führungskräften und Teams. Wir sehen

uns an, wo die Potentiale der einzelnen Team-Mitglieder liegen und wie man die gesetzten Ziele gemeinsam erreichen kann“, sagt Schellander. Diese Zukunftswerkstätten werden auch in Gemeinden und Regionen angewendet, geht es doch darum, die Einzigartigkeit herauszufinden und zu leben.

Socieness

Herzstück des Instituts ist schließlich der Bereich Socieness, die zivilgesellschaftliche Arbeit. 2014 sollen - wie auch im heurigen Frühsommer - die „Tage der Zukunft“ in Ossiach stattfinden. „Das Wort ‚Think-Tank‘ ist ja weit verbreitet. Doch bei den ‚Tagen der Zukunft‘ handelt es sich um einen ‚Think-and-Do-Tank‘“, erklärt Schellander, „eine Plattform für Leute, die etwas weiterbringen wollen. Die Teilnehmenden präsentieren ihre Ideen und arbeiten in Workshops daran, diese Wirklichkeit werden zu lassen.“ Der nächste Termin steht schon fest: Von 25. bis 27. Juni im Stift Ossiach. www.zukunftskompetenzen.at



MEINUNG

Siegfried Spatz
Geschäftsführer
FH Kärnten

Regionale Ideen vor den Vorhang!

Der Regionalitätspreis ist eine wichtige Initiative für Kärnten. Innovationen und Projekte, die der Bevölkerung unmittelbar nützen und die die Wirtschaft ankurbeln, müssen verstärkt unterstützt werden. Dafür ist es wichtig, dass regionale Aktivitäten vor den Vorhang geholt und gewürdigt werden.

Die FH Kärnten pflegt Kooperationen mit Partnern aus der regionalen aber auch überregionalen Wirtschaft. Sie bereiten die Plattform für eine interdisziplinäre, international ausgerichtete Innovationsregion. Der Regionalitätspreis ist Teil dieser Plattform, die ein starkes Netzwerk bildet, es ermöglicht Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Die in der Kategorie Kunst, Bildung, Wissenschaft und Forschung eingereichten Projekte waren durchwegs spannend. Das Siegerprojekt in der Kategorie, die Veranstaltung „Tage der Zukunft“ des Instituts für Zukunftskompetenzen, trägt maßgeblich zur Weiterentwicklung der Regionen bei.

Dieses Projekt ist daher auch für die Regionen weit mehr als ein einfaches Bildungsprojekt, es ist ein Teil zur positiven Gestaltung unserer Region und damit ein würdiger Sieger in dieser Kategorie.

Wir gratulieren!



WERBUNG



RUDOLF HANAK
Ehrenamtlich koordiniert
er den Besuchsdienst im
Haus Suavitas. Seite 8



DIETMAR POBASCHNIG
Sozial-Projekt mit Bart: Im
„Movember“ trägt Althofen
Schnurrbart. Seite 13



LASZLO NEMETH
Welches ehrgeizige Ziel er
bis zum Jahr 2016 erreichen
will. Seite 53

Neues Institut soll Wirtschaft ändern

St. Georgen: Unternehmer werden in ethischem Handeln geschult. Seite 34



Zehn Ideen für Kärnten

Gemeinsam mit zehn Partnern hat die Kärntner WOCHE vor Kurzem den Regionalitätspreis 2013 vergeben. Zehn kreative, nachhaltige und spannende Projekte für Kärnten wurden dabei ausgezeichnet.

Für den Bezirk St. Veit siegten in der Kategorie „Kunst, Bildung, Wissenschaft und Forschung“ Harald Schellander (links) und Martin Maitz vom Institut für Zukunfts Kompetenzen mit den Tagen der Zukunft im Stift Ossiach.

Alle Infos über die Sieger-Projekte lesen Sie im beigelegten Sonderjournal.

WERBUNG

... so erreichen Sie uns

Institut für Zukunfts Kompetenzen OG

Sitz: Bräuhausgasse 9, A-9300 St. Veit an der Glan

Office Villach: WOW World of Working, Nikolaigasse 22
office@zukunfts kompetenzen.at

Cornelia Scala-Hausmann, DDipl.
St. Veit an der Glan - Wien
+43 (0)664 35 209 35
scala-hausmann@zukunfts kompetenzen.at

Harald J. Schellander
Krumpendorf am Wörthersee
+43 (0)664 2208769
schellander@zukunfts kompetenzen.at

Mag. Martin Maitz
Klagenfurt am Wörthersee
+43 (0)664 51 05 287
maitz@zukunfts kompetenzen.at

[weiter lesen »»](#)

Vernetze Dich mit uns:

